

Beitrag zur Energiewende

Tag der offenen Tür im Illesheimer Heizwerk

ILLESHEIM (sf) – Auf reges Interesse stieß ein Tag der offenen Tür, zu dem der Zweckverband Fernwärmerversorgung Illesheim-Stadtwerke Bad Windsheim anlässlich der offiziellen Eröffnung des neuen Blockheizkraftwerkes im Heizwerk Illesheim eingeladen hatte. Mehr als 400 Besucher aus Illesheim und Umgebung ließen sich durch das Werk führen und die neue, energieeffizientere Technik von Heizungsbaumeister Martin Wiesenthal und Hans-Joachim Czech erklären.

Wie Thomas Hartlehnert, der Leiter der Stadtwerke Bad Windsheim, bei einem Rundgang in einem historischen Rückblick erinnerte, wurde der Zweckverband bereits 1987 gegründet, um die amerikanische Kaserne in Illesheim mit Fernwärme beliefern zu können. 1988 war es dann so weit: Nach dem Bau des Heizkraftwerks, das damals 15 Millionen Mark kostete, konnte mit der Belieferung begonnen werden.

Vor rund drei Jahren gab es erste Überlegungen, das Heizwerk um ein Blockheizkraftwerk zu erweitern, um nicht nur Wärme, sondern auch Strom erzeugen zu können. Nach dem Beschluss zur Errichtung desselben und der Vergabe des Planungsauftrages wurde im Oktober 2013 mit dem Erweiterungsbau begonnen und im Juni dieses Jahres der Probetrieb aufgenommen. Seit Juli läuft die Anlage wie berichtet ununterbrochen.

Investiert wurden 2,7 Millionen Euro, die sich unter anderem durch die Einspeisungsvergütung für den erzeugten Strom in das Stromnetz refinanzieren. Außerdem, so Hartlehnert, werde durch die moderne Technik des Blockheizkraftwerks 26 Prozent an Primärenergie eingespart und 3700 Tonnen pro Jahr an Kohlendioxid. Mit seiner umweltfreundlichen Kraft-Wärme-Kopplung und der dezentralen Stromspeisung trage dieses Blockheizkraftwerk so seinen Teil zur Energiewende in Deutschland bei.



Thomas Hartlehnert (links) und Martin Wiesenthal (Zweiter von links) erklärten Besuchern die technischen Details der Anlage.
Foto: Sylvia Fehlinger